© Landesmuseum für Kärnten; download www.landesmuseum.ktn.gv.at/wulfenia; www.biologiezentrum.at

Wulfenia 8 (2001): 39–40

Wulfenia

Mitteilungen des
Kärntner Botanikzentrums
Klagenfurt

Stellaria neglecta, die Großblütige Vogel-Sternmiere – doch auch in Kärnten!

Jörg Zeitlinger

Zusammenfassung: Es wird der erste, belegte Nachweis von *Stellaria neglecta* aus Kärnten beschrieben und die Begleitvegetation der Großblütigen Vogel-Sternmiere vom Standort wiedergegeben.

Summary: The first documented record of *Stellaria neglecta* in Carinthia is described and the accompanying plants are reported.

Keywords: floristic record, *Stellaria neglecta*, Lavanttal, Kärnten, Carinthia

Für *Stellaria neglecta*, eine der diploiden Elternsippen von *Stellaria media*, gab es bisher nur eine einzige, alte Angabe für Kärnten: auf feuchtem Gailgries bei Watschig." (PACHER 1881–1887). Diese Angabe konnte bisher nicht bestätigt werden. ADLER & al. (1994: 306) geben diese Sippe für die Bundesländer B, W, N, O, St, K? an. Die Erwähnung Kärntens mit Fragezeichen beruht auf der alten, ungesicherten Angabe von PACHER (1881–1887). HARTL & al. (1992) haben die Art in den Verbreitungsatlas nicht aufgenommen.

Der hier beschriebene, neue Fundort von *Stellaria neglecta* in Kärnten, liegt in einer Wiese in der Nähe des Grenzübergangs von Lavamünd.
Koordinaten: N 46°36'21", E 14°59'11" (Rechtswert 646879, Hochwert 164030); Höhe über NN 390 m; Quadrant: 9355/4 (Beleg 3341 im Herbarium Zeitlinger, Dublette in KL).
Die Art wächst dort in größerer Zahl auf einer Viehweide, in etwa 1 bis 40 m Entfernung vom Wölblbach, der dort die Staatsgrenze bildet. Diese Viehweide reicht vom bachbegleitenden Waldsaum über eine Wiese mit jungen Obstbäumen bis zu einer steilen ostseitigen Böschung, die zu einer Straße ansteigt. Eine Vegetationsaufnahme von einem Teil dieser steilen Böschung ist am Schluß der Arbeit festgehalten.

Sippencharakteristik

Die drei in Österreich heimischen Sippen des *Stellaria media* Aggregates unterscheiden sich nach ADLER & al. (1994) und FRIEDRICH (1969) durch folgende Merkmale:

	Stellaria neglecta	*Stellaria pallida*	*Stellaria media*
Staubblätter	meist 10	1–3(5)	3–5
Staubbeutelfarbe	purpurrot	graulila	purpurn
Kronblätter	1–1 $^1/_2$ so lang wie der Kelch	fehlend oder (slt.) winzig	meist vorhanden, $^2/_3$–1 x so lang wie der Kelch
Kelchblätter	5–7 mm lang	(2)3–4,5 mm lang; schmal-lanzettlich	3–5 mm lang, breit-lanzettlich
Blütenstiele	5–8 x länger als der Kelch	1–3 mm	länger als 5 mm
Fruchtstiele		2–4 x so lang wie der Kelch	4–6 x so lang wie der Kelch
Samen	1,1–1,5 mm Ø, dunkel-rotbraun, mit hohen spitz-kegeligen Warzen (deutlich länger als breit)	0,7–0,9(1,1) mm Ø, gelblich-braun, stumpfe Höcker (breiter als lang)	(0,8)1–1,4 mm Ø, dunkel-rötlichbraun, stumpfe Höcker (etwa so lang wie breit)

© Landesmuseum für Kärnten; download www.landesmuseum.ktn.gv.at/wulfenia; www.biologiezentrum.at

Die Verbreitung von *Stellaria neglecta* erstreckt sich über fast ganz Europa; nördlich bis Südschweden, südöstlich bis in die südliche Ukraine. Außerdem kommt sie in Kleinasien und Nordafrika vor (FRIEDRICH 1969).

Stellaria neglecta bevorzugt feuchte, lockere, nährstoffreiche Böden in schattigen Laubwäldern, Uferauen, Gebüschsäumen und Bachufern. Man findet sie gelegentlich jedoch auch in Gärten und auf Kulturland (FRIEDRICH 1969).

Vegetationsaufnahme

Datum der Aufnahme: 9.5.2001; Aufnahmefläche 5x20 m; Deckg. d. Baumschicht: 50%; Deckg. d. Strauchschicht: 5%; Deckg. d. Krautschicht: 95%; Neigung 25°; Hanglage: Ost.

Baumschicht:
+ *Carpinus betulus*
+ *Fraxinus excelsior*
+ *Ulmus glabra*

Strauchschicht:
+ *Acer campestre*
+ *Carpinus betulus*
r *Corylus avellana*
r *Sambucus nigra*

Krautschicht:
3 *Silene dioica*
2 *Aegopodium podagraria*
2 *Moehringia trinervia*
2 *Myosotis sylvatica*
2 *Stellaria neglecta*
1 *Anthoxantum odoratum*
1 *Anthriscus sylvestris*
1 *Chelidonium majus*
1 *Galium aparine*
1 *Melica nutans*
1 *Symphytum tuberosum*
+ *Ajuga reptans*
+ *Anemone nemorosa*
+ *Bellis perennis*
+ *Clematis vitalba*
+ *Cruciata glabra*
+ *Deschampsia cespitosa*
+ *Geranium robertianum*
+ *Holcus lanatus*
+ *Lamium album*
+ *Lamium maculatum*
+ *Lamium orvala*
+ *Mercurialis perennis*
+ *Poa trivialis*
+ *Pulmonaria officinalis*
+ *Ranunculus ficaria* subsp. *bulbilifer*
+ *Ranunculus nemorosus*
+ *Salvia glutinosa*
+ *Taraxacum officinale*
+ *Trifolium rubrum*
+ *Urtica dioica*
r *Astragalus glycyphyllos*
r *Athyrium filix-femina*
r *Dryopteris filix-mas*
r *Eupatorium cannabinum*
r *Lamium purpureum*
r *Lysimachia nummularia*
r *Ranunculus lanuginosus*
r *Veronica chamaedrys*

Danksagung

Für die Bestätigung der Bestimmung sei Herrn OStR. Mag. Helmut Melzer (Zeltweg), der einen Beleg des hier besprochenen Fundes dem Kärntner Landesherbar übergeben hat, hier herzlich gedankt.

Literatur

ADLER, W., OSWALD, K. & FISCHER, R. (1994): Exkursionsflora von Österreich. – Stuttgart: Eugen Ulmer.

HARTL, H., KNIELY, G., LEUTE, G. H., NIKLFELD, H. & PERKO, M. (1992): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Kärntens. – Klagenfurt: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten.

FRIEDRICH, H. C. (1969): CCLXII. Stellaria – In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band III, Teil 2 [2. Auflage]: 883–900. – Berlin, Hamburg: Paul Parey.

PACHER, D. (1881–1887): Systematische Aufzählung der in Kärnten wildwachsenden Gefäßpflanzen. – In: PACHER, D. & JABORNEGG, M. v.: Flora von Kärnten. – Klagenfurt: Ferdinand von Kleinmayr.

Anschrift des Verfassers:

Dr. nat. techn. Jörg Zeitlinger
Wölwichweg 1
A-9400 Wolfsberg
E-Mail: hans_joerg.zeitlinger@utanet.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wulfenia

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Zeitlinger Jörg

Artikel/Article: Stellaria neglecta, die Großblütige Vogel-Sternmiere- doch auch in Kärnten 39-40